Veränderungen im Vorsteherkreis

24.01.2018

Veränderungen im Vorsteherkreis



Am Mittwoch, 24. Januar 2018, diente unser Apostel Philipp Burren in St. Gallen zu diesem Gottesdienst war auch die Gemeinde Herisau eingeladen.

Dem Gottesdienst zu Grunde lag das Wort aus Hebräer 10, Vers 23: „Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheissen hat“.

„Warum haben wir Hoffnung“, fragte der Apostel und gab die Antwort: „weil wir glauben“. Um uns die Grundlagen unseres Glauben wieder einmal in Erinnerung zu rufen, verwies der Apostel auf die altbekannten Glaubensartikel, unser Glaubensbekenntis, die wir auch im Katechismus nachlesen können. Im 9. Glaubensartikel ist von der Wiederkunft Christi die Rede. „Ich weiss auch nicht, wie das genau funktionieren und technisch ablaufen wird. Aber ich glaube daran“, so der Apostel.

„Wir erleben in jedem Gottesdienst Sündenvergebung und Heiliges Abendmahl. Wir empfangen den Frieden des Auferstandenen. Das muss an uns sichtbar werden und Veränderungen bewirken, die auch die Menschen in unserem Umfeld wahrnehmen können.“ Darauf habe auch der Stammapostel in letzter Zeit oft hingewiesen, unterstrich der Apostel die Wichtigkeit der Auswirkungen eines Gottesdienstes.

Ruhesetzung, Beauftragungen, Ordinationen

Der Apostel führte einige Handlungen durch. Zuerst setzte er Hirte Ganzoni, Vorsteher der Gemeinde St. Gallen, in den Ruhestand. Als sein Nachfolger wurde Evangelist Minosi, bisher Vorsteher von Herisau, beauftragt und als neuer Vorsteher von Herisau Priester Urs Fässler. Beide Brüder empfingen durch den Apostel das Hirtenamt. Heinz Hauri wurde als Priester für die Gemeinde St. Gallen ordiniert.



